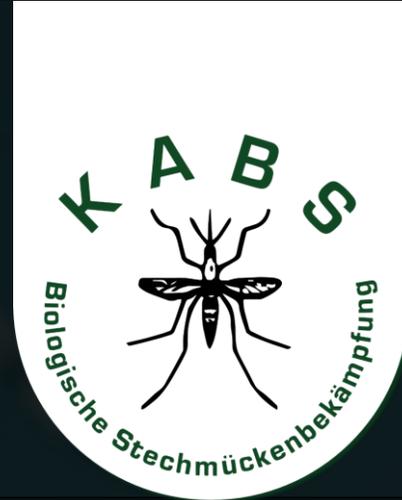


Die Asiatische Tigermücke (*Aedes albopictus*) in Kehl Bedeutung - Ergebnisse - Planung



21.02.2024, Sitzung des Gemeinderates
Bürgersaal des Rathauses Kehl, Rathausplatz 1

Artur Jöst, Xenia Augsten, Björn Pluskota, Wolf-Peter Pfitzner, Wolfgang Hauck & Dirk Reichle





Inhalt des Vortrags

21.02.2024

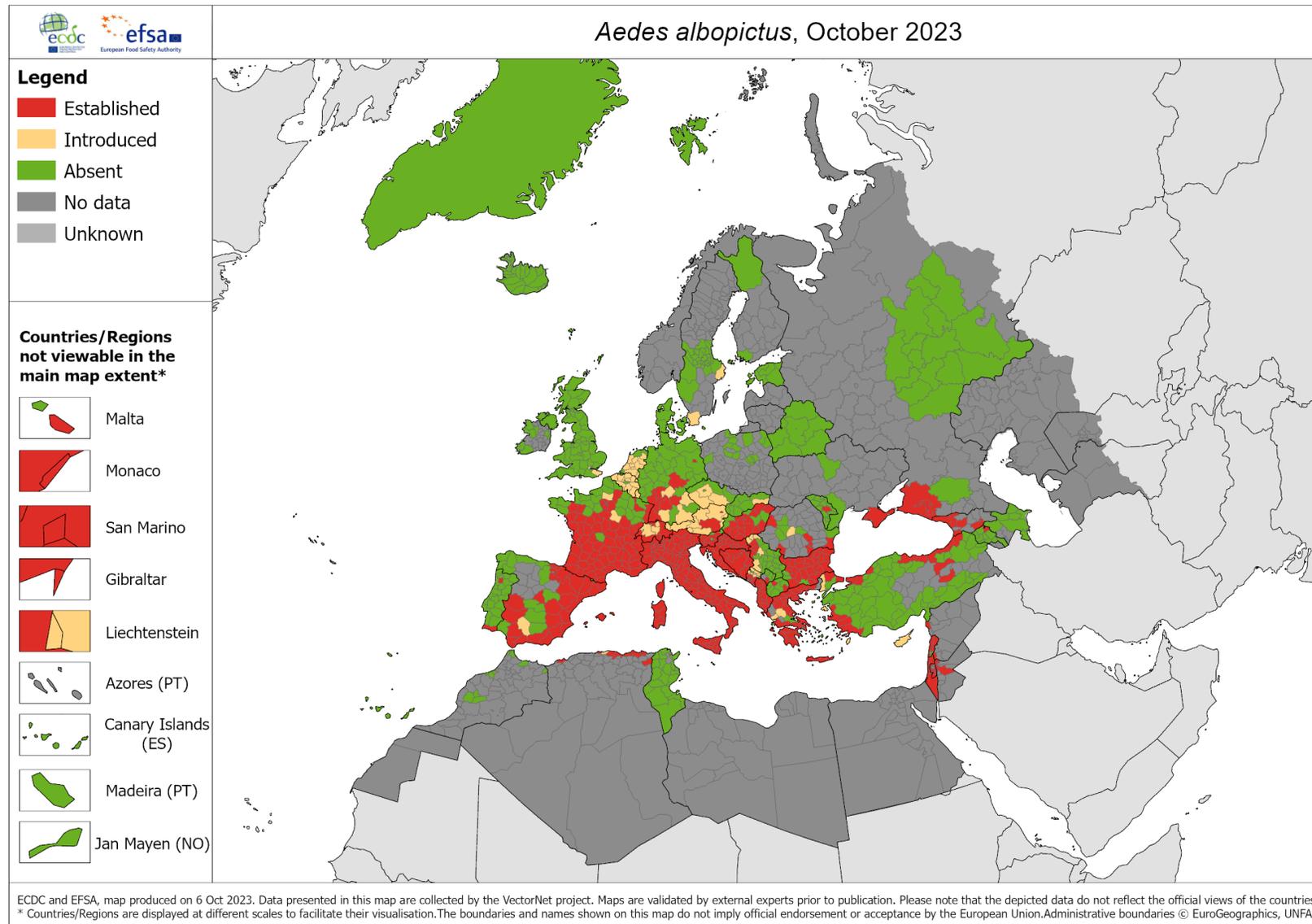
- Verbreitung der Asiatischen Tigermücke
- Notwendigkeit des Handelns
- Bekämpfung und Monitoring der Asiatischen Tigermücke in Kehl



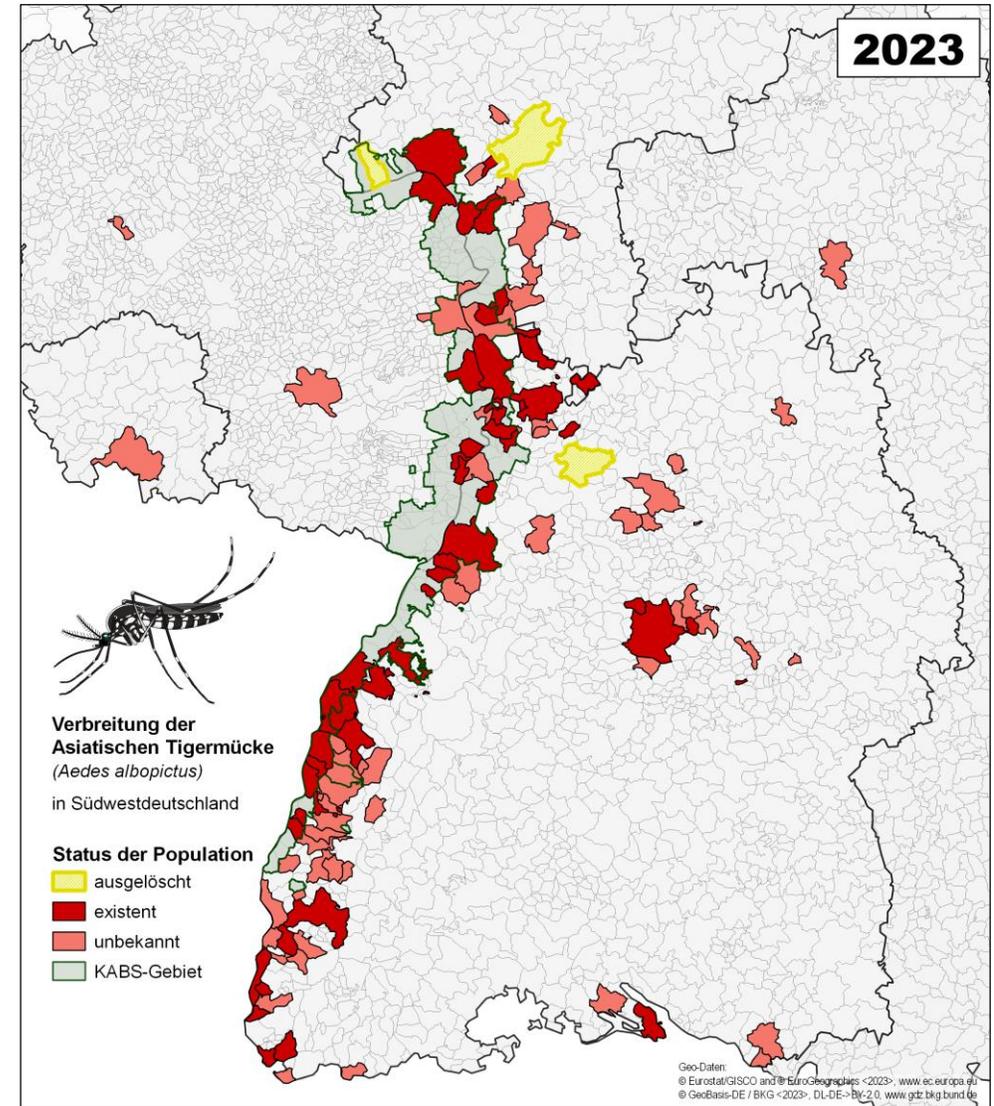
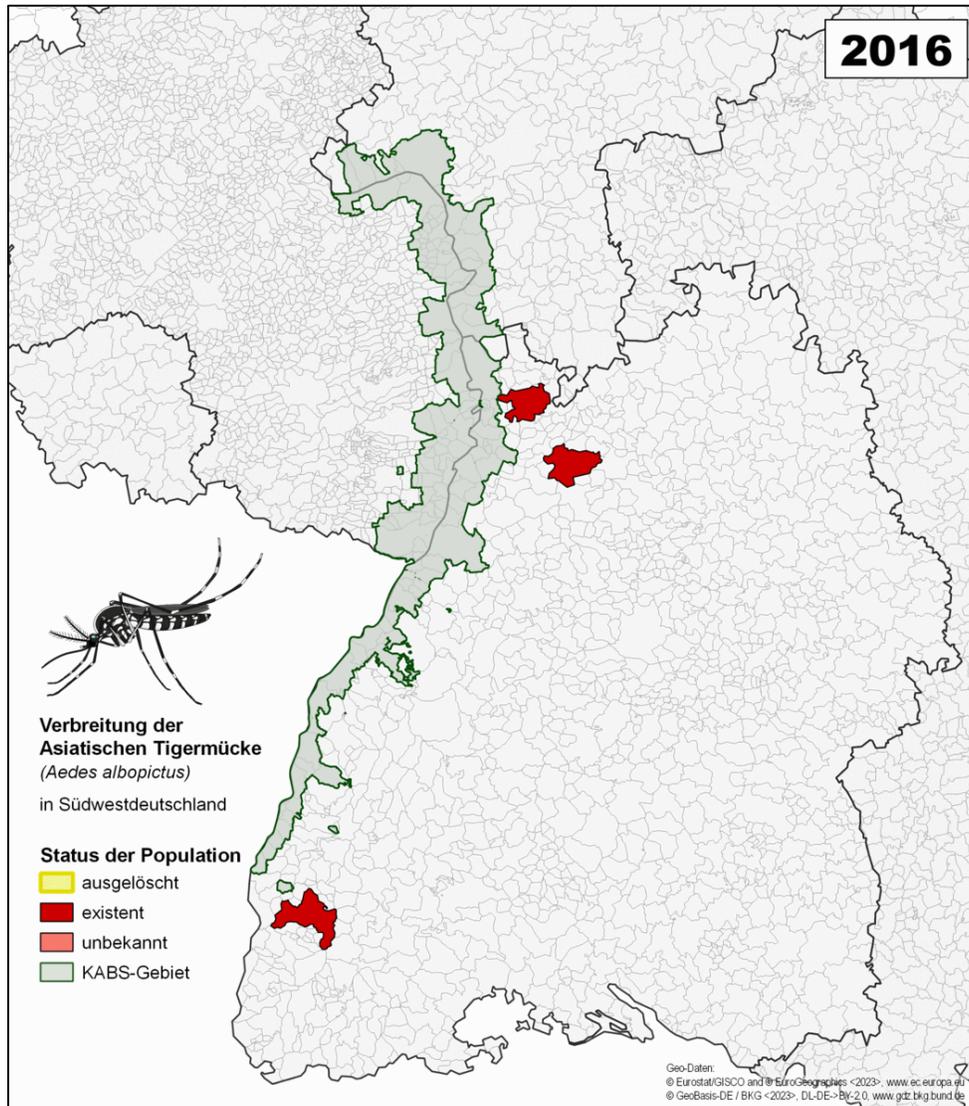
Verbreitung

Aktuelle Situation in Europa und
Südwestdeutschland

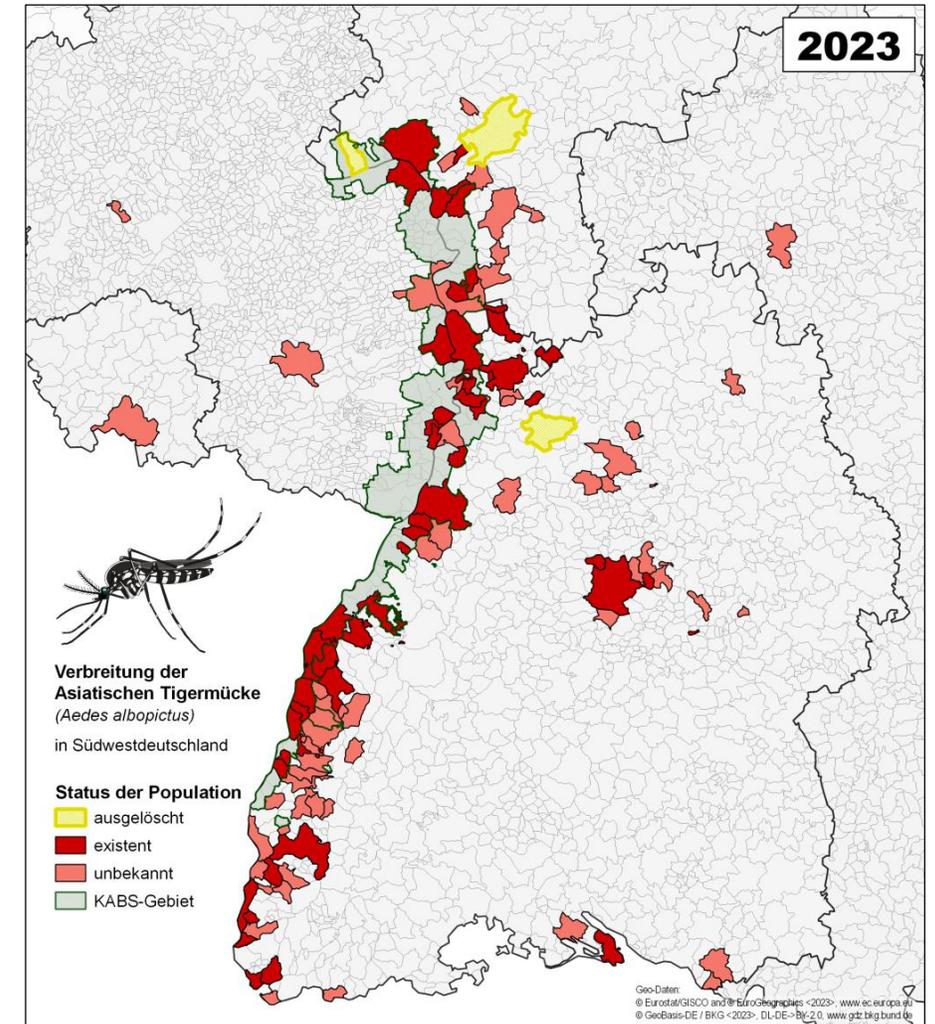
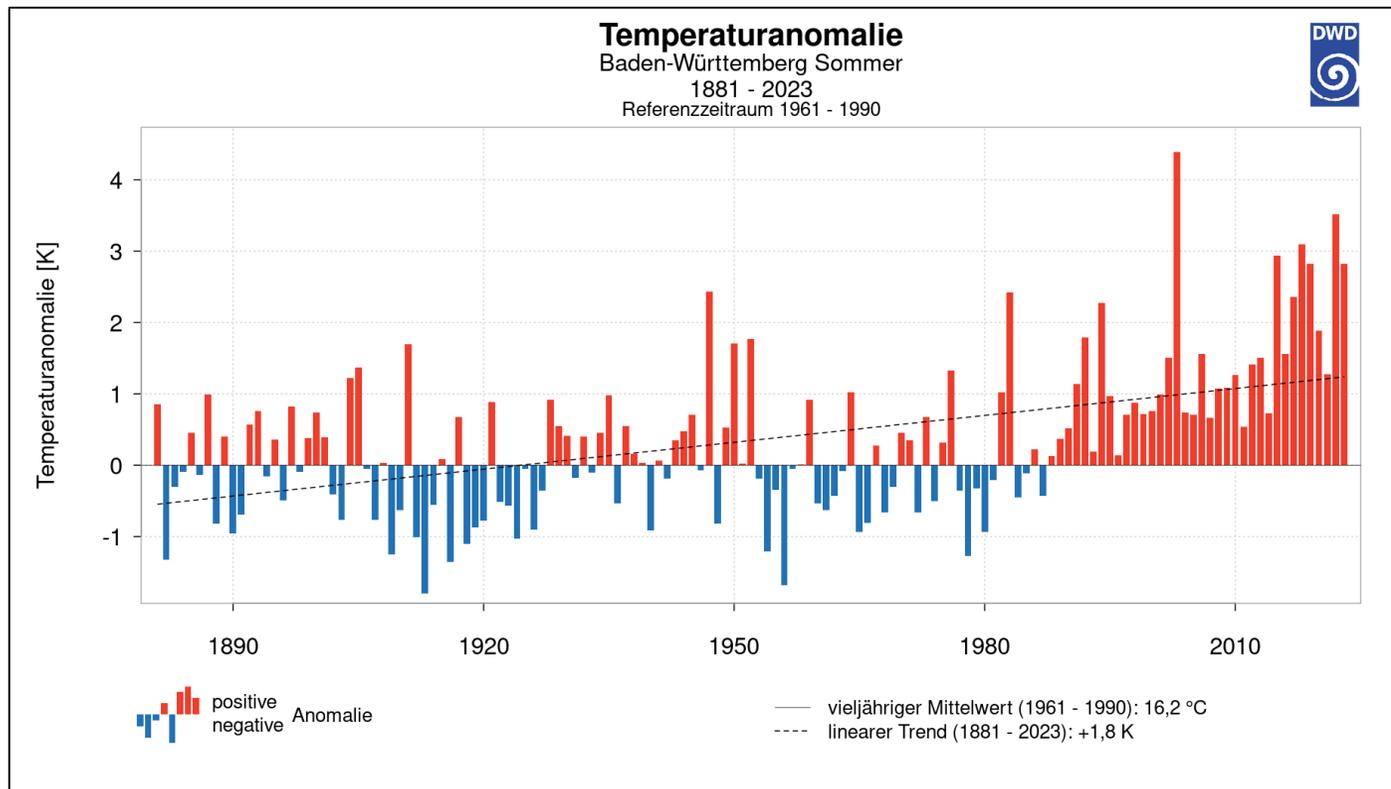
Verbreitung der Asiat. Tigermücke (Europa)



Verbreitung der Asiat. Tigermücke (Südwestdeutschland)



Verbreitung der Asiat. Tigermücke (Südwestdeutschland)





Notwendigkeit des Handelns

Bedeutung von Tigermückenpopulationen

Notwendigkeit der Bekämpfung

- **Aggressiver Plagegeist**

Wohn-, Arbeits-, und Freizeitbereich der Menschen

→ Reduziert Lebensqualität erheblich

- **Gesundheitsschädling**

→ Übertragung von mind. 23 Viren

(Chikungunya-, Dengue-, Zika-, West-Nil-Viren..)

⇒ Schreiben des Sozialministeriums BW 2016/2023

→ Übertragung von Fadenwürmern

(*Dirofilaria immitis*, „Herzwurmerkrankung“ des Hundes)



Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR SOZIALES, GESUNDHEIT UND INTEGRATION
DIE MINISTERIALDIREKTORIN
MINISTERIUM FÜR UMWELT, KLIMA UND ENERGIEWIRTSCHAFT
DER MINISTERIALDIREKTOR

Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration
Baden-Württemberg · Postfach 103443 · 70029 Stuttgart

Datum 02.08.2023
Name Dr. Maylin Meincke
Durchwahl 0711 25859 416
Aktenzeichen 73

Per E-Mail

An die
Leiterinnen und Leiter
der Gesundheitsämter Baden-Württemberg
Leiterinnen und Leiter
der Umweltämter Baden-Württemberg

nachrichtlich:
Regierungspräsidien
Freiburg, Karlsruhe, Stuttgart, Tübingen
Landkreistag
Städtetag

 Bekämpfung der Asiatischen Tigermücke (*Aedes albopictus*)

Sehr geehrte Damen und Herren,

seit dem erstmaligen Nachweis von Eiern der Asiatischen Tigermücke (*Aedes albopictus*) in Baden-Württemberg im Jahr 2007 hat sich die Mücke in Teilen Baden-Württembergs dauerhaft etabliert. *Ae. albopictus* – ein kompetenter Überträger für sogenannte Arboviren wie des Dengue-, Chikungunya- und Zika-Virus – hat sich bereits in 22 der 44 Stadt- und Landkreise dauerhaft angesiedelt. Mit Fortschreiten des Klimawandels ist davon auszugehen, dass sich diese Art vor allem in den klimatisch geeigneten Regionen Baden-Württembergs (Oberrheingraben, Bodenseeregion, Rhein-Neckar-Region, Mittlerer Neckar) weiter ausbreiten wird.

Else-Josenshans-Str. 6 · 70173 Stuttgart · Telefon 0711 123-0 · Telefax 0711 123-3999 · poststelle@sm.bwl.de
© Stadtmitte · Charlottenplatz · Dorotheenstraße · www.sozialministerium-bw.de · www.service-bw.de
Informationen zum Schutz personenbezogener Daten unter www.sozialministerium-bw.de/datenschutz
Auf Wunsch werden Ihnen diese auch in Papierform zugesandt.





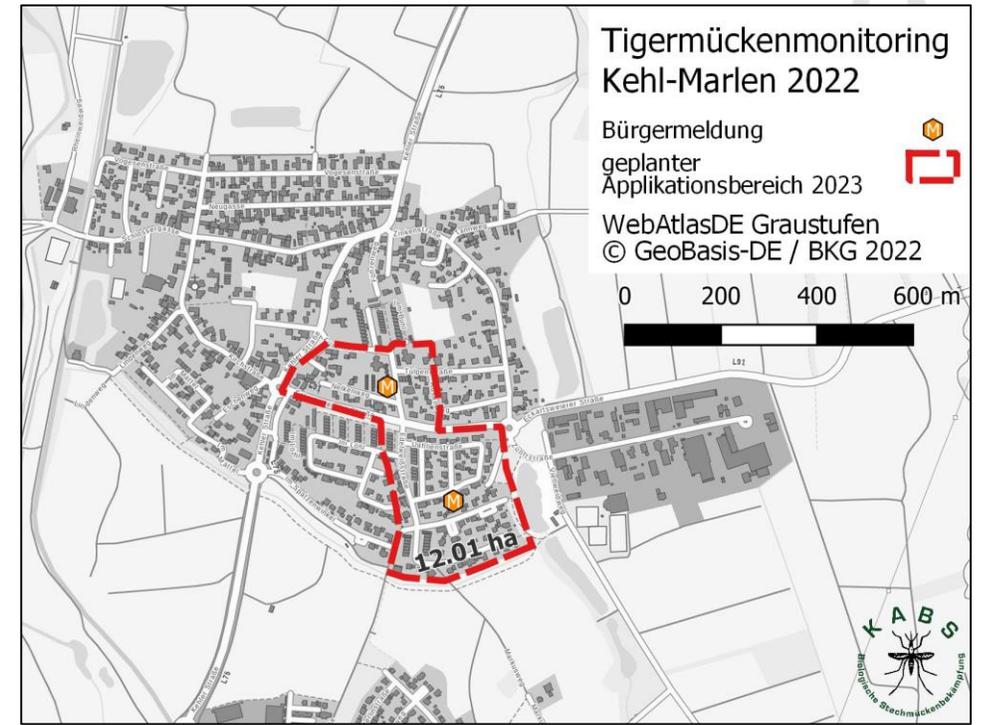
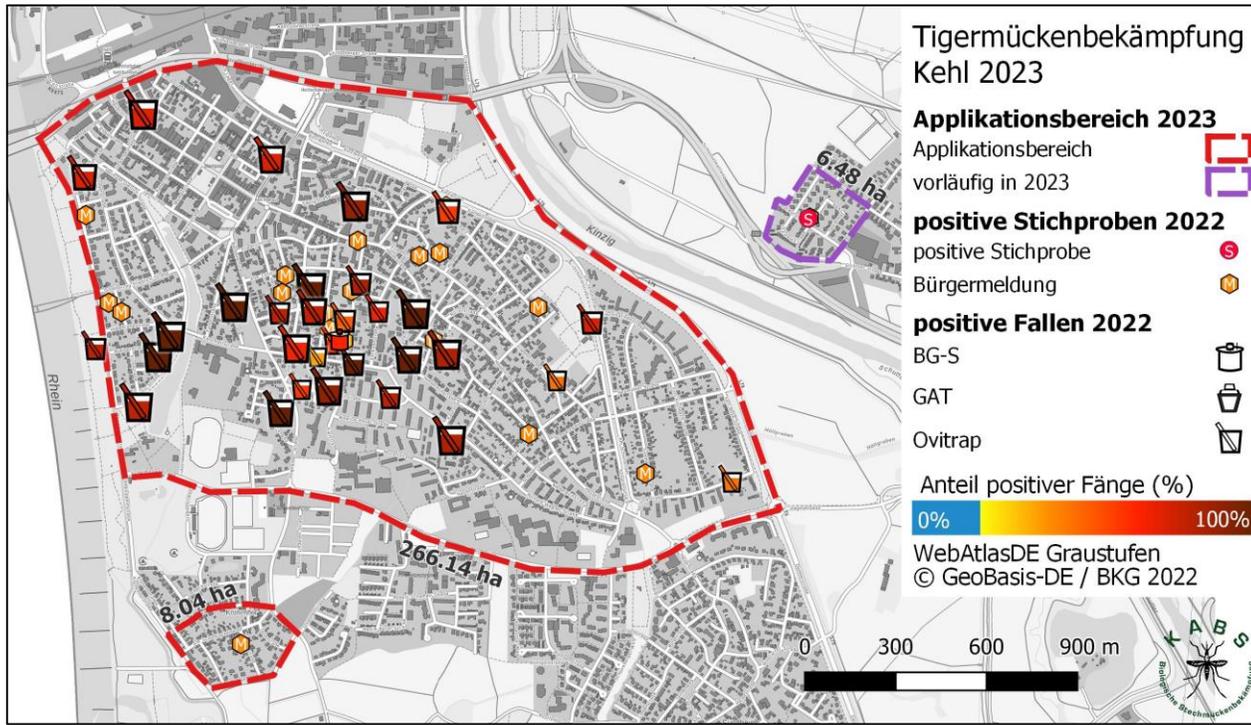
Bekämpfung und Monitoring der Asiatischen Tigermücke in Kehl

Ergebnisse 2023, Planung 2024

Bekämpfung und Monitoring der Asiatischen Tigermücke 2023

- Ausgangslage Ende 2022-

Betroffene Bereiche: Stadtgebiet, Kronenhof, Neumühl, Marlen → 292,7 ha - 2569 Grundstücke



Bekämpfung und Monitoring der Asiatischen Tigermücke 2023

- Ausgangslage Ende 2022-

Jahresbericht und Kostenvoranschläge wurden am 17. Februar 2023 an Stadtverwaltung versendet



Kommunale Aktionsgemeinschaft zur Bekämpfung der Schnakenplage e.V.
Georg-Peter-Süß-Straße 3
67346 Speyer
www.kabsev.de
info@kabsev.de
Tel. 06232/99095-0

Kehl | 2022

Jahresbericht zur Bekämpfung von *Aedes albopictus* (Asiatische Tigermücke)

Vorgelegt von:
Wolfgang Hauck, Wolf Peter Pfitzner
unter Mitarbeit von:
Artur Jöst, Dr. Björn Pluskota, Dr. Daniel Wohlgemuth

Leitung der Task-Force „Tigermücke“:
Artur Jöst
Wissenschaftlicher Direktor:
Dirk Reichle



Inhalts- und Abbildungsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis

1. Informationen zur Asiatischen Tigermücke und zu ihrer Bekämpfung.....	3
1.1. Biologie und Verbreitung der Asiatischen Tigermücke.....	3
1.2. Notwendigkeit zur Bekämpfung der Asiatischen Tigermücke.....	9
1.3. KABS-Strategie zur Bekämpfung der Asiatischen Tigermücke.....	10
2. Berechnung der theoretischen Populationsentwicklung der Asiatischen Tigermücke.....	16
3. Gesetzliche Grundlagen zum Umgang mit der Asiatischen Tigermücke.....	18
4. Die Asiatische Tigermücke in Kehl.....	19
4.1 Entdeckung der Asiatischen Tigermücke und erste Maßnahmen 2021.....	19
4.2 Maßnahmen in Kehl 2022.....	20
4.2.1. Voruntersuchungen und Vorbereitungen.....	20
4.2.2. Fallen-Monitoring.....	23
4.2.3. Behandlung der potenziellen Brutstätten.....	26
4.2.4. Aktives Tigermückenmonitoring (TiMo) der KABS e.V.....	27
4.2.5. Stichprobenmonitoring und Anflugkontrollen.....	28
5. Geplante Vorgehensweise in der Saison 2023.....	29
5.1 Behandlung der potenziellen Brutstätten.....	30
5.2 Begleitendes Fallenmonitoring.....	31
5.3 Stichprobenmonitoring und Anflugkontrollen.....	32
5.4 Öffentlichkeitsarbeit.....	33
6. Literaturverzeichnis.....	35

1. Informationen zur Asiatischen Tigermücke und ihrer Bekämpfung

Jahresbericht zur Bekämpfung der Asiatischen Tigermücke (*Aedes albopictus*) in Kehl (Ortenaukreis) 2022

1. Informationen zur Asiatischen Tigermücke und zu ihrer Bekämpfung

1.1. Biologie und Verbreitung der Asiatischen Tigermücke

Die ursprünglich aus Südostasien stammende Asiatische Tigermücke (*Aedes albopictus*) (Hawley 1988) (Abbildung 1) wird seit Ende des 20. Jahrhunderts mit dem stetig zunehmenden internationalen Warenhandel und der steigenden Mobilität der Menschen weltweit verschleppt (Reiter and Darsie 1984, Reiter 1998, Madon, Mulla et al. 2002, Flacio, Löthy et al. 2006).

Durch ihre besonderen Fähigkeiten schafft sie es, sich in neuen geeigneten Gebieten rasch anzusiedeln und stabile Populationen aufzubauen.

So nutzt die Asiatische Tigermücke eine große Bandbreite natürlicher und künstlicher Wasseransammlungen zur Aufzucht ihrer Larven (Hawley 1988). Sie brüdet in Behältnissen jeder Art, in denen sich Wasser ansammelt und für mindestens sechs bis sieben Tage nicht vollständig austrocknen kann (z.B. Regentonnen, Eimer, Topfuntersetzer, Gießkannen, Hofgullys, verstopfte Dachrinnen, hohle Zaunpfähle, Schneckenkassen etc.) (Chan, Ho et al. 1971, O'Meara, Gettman et al. 1992, O'Meara, Evans et al. 1995, O'Meara, Evans et al. 1997).

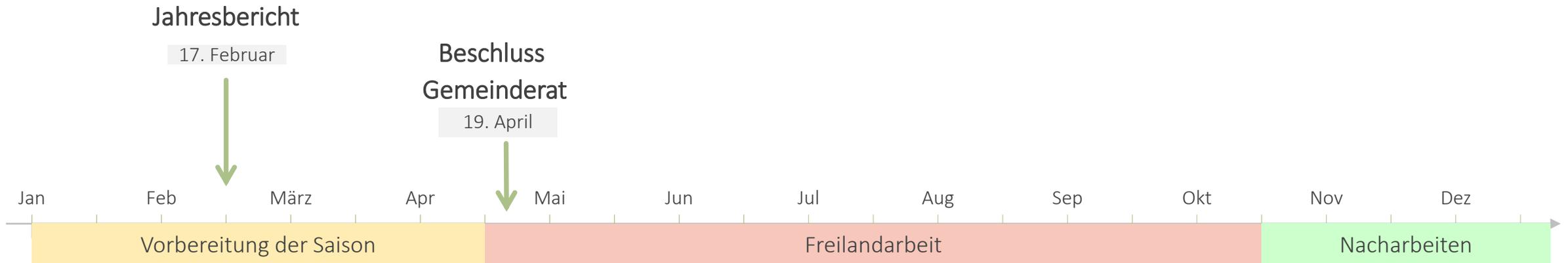


Abbildung 1: Asiatische Tigermücke (*Aedes albopictus*)

3

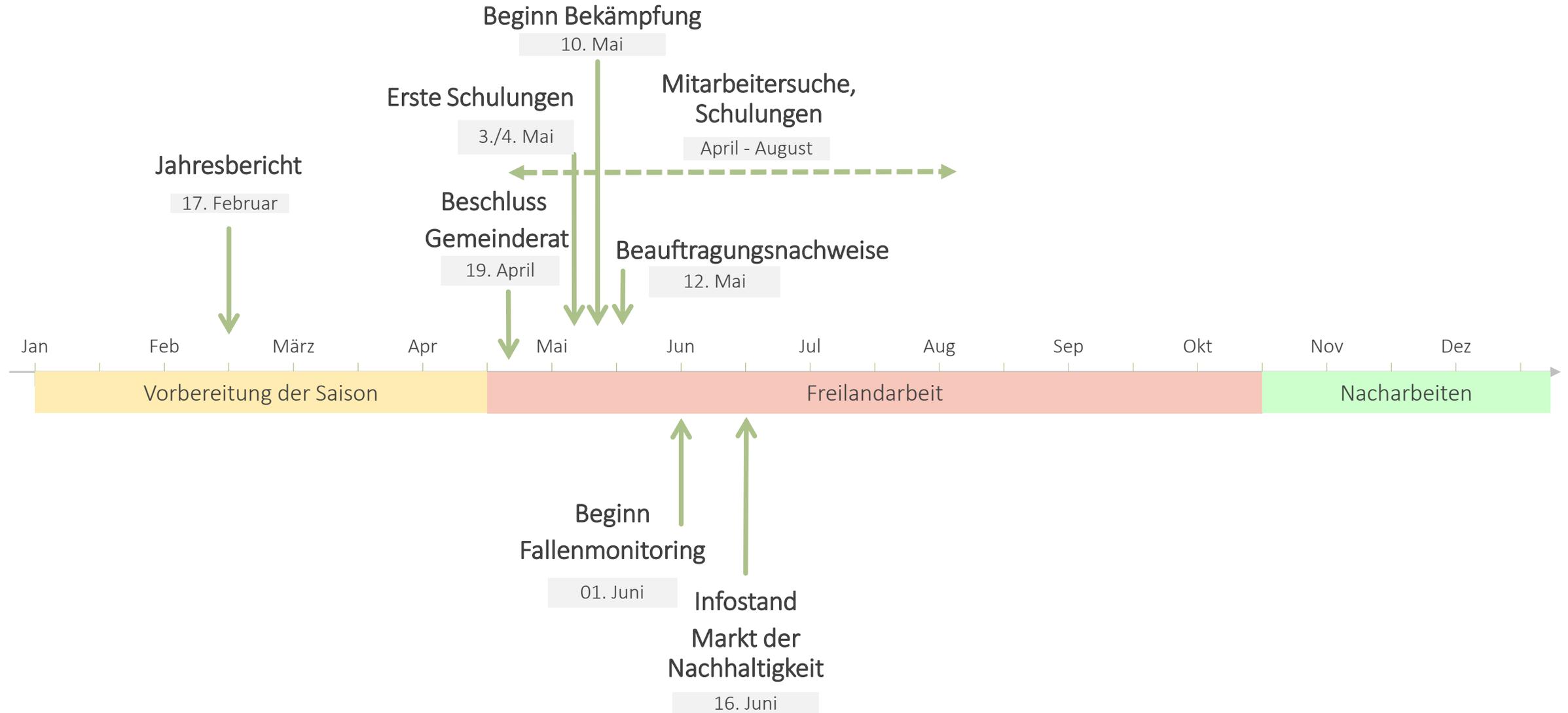
Bekämpfung und Monitoring der Asiatischen Tigermücke 2023

- Zeitlicher Ablauf 2023 -



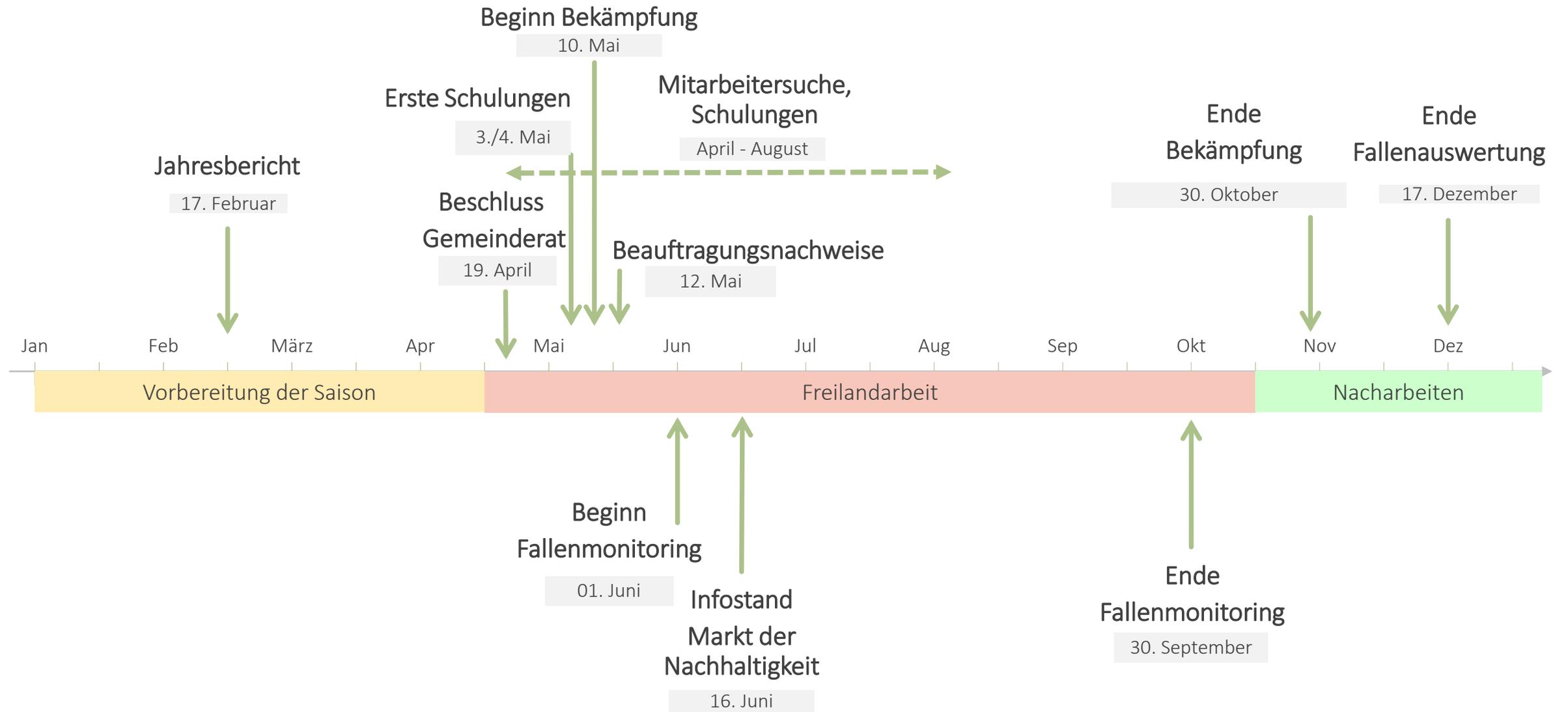
Bekämpfung und Monitoring der Asiatischen Tigermücke 2023

- Zeitlicher Ablauf 2023 -



Bekämpfung und Monitoring der Asiatischen Tigermücke 2023

- Zeitlicher Ablauf 2023 -



Monitoring und Bekämpfung von Tigermücken

- Vorbereitung 2023 -

Mitte April: Veröffentlichung einer Pressemitteilung in den lokalen und sozialen Medien (in Absprache mit Stadtverwaltung und Gesundheitsamt)

Information der Bevölkerung über..

- Existenz der Population
- Bedeutung der Asiatischen Tigermücke
- Notwendigkeit der anstehenden Maßnahmen
- Betroffene Anwohner werden gesondert informiert

Reiff Medien - 20230421 Seite : 17

Keinen Stich der Tigermücke!

Der Gemeinderat hat am Mittwochabend beschlossen, Schnaken-Jäger mit der Bekämpfung des Insekts zu beauftragen. Die Blutsauger vermehren sich explosionsartig. Kosten: rund 110.000 Euro.

VON KLAUS KORNICH

Kehl. Die Asiatische Tigermücke gilt als Überträger gefährlicher Krankheitserreger. Sie hat sich am Oberrhein „explosionsartig vermehrt“, wie die Kommunale Aktionsgemeinschaft zur Bekämpfung der Schnakenplage (Kabs) Anfang des Jahres bei ihrer Jahrestagung in Rastatt mitteilte.

Im Fokus der Blutsauger steht dabei besonders Kehl: In keiner der fast 100 Kabs-Kommunen sind so viele Eier nachgewiesen worden. Aber auch in Straßburg vermehrt sich die Mücke stark: 2022 wurde wegen eines Falles von Dengue-Fieber in mehreren Straßen ein Insektizid versprüht, um das Ausbreiten der Krankheit zu verhindern.

Grund für die explosionsartige Vermehrung sind die heißen Sommer, erklären zwei Kabs-Experten am Mittwochabend im Gemeinderat. Klimabedingt werde die Zahl der Populationen zunehmen.

Nach Angaben der Fachleute ist die Mücke im September 2021 erstmals in Kehl, in der Karlstraße, entdeckt worden. 2022 wurden mehr als 10.000 Eier nachgewiesen. „Das ist eine sehr hohe Populationsdichte“, erklärte Artur Jöst, Chef der Taskforce Tigermücke der Kabs. Über 5000 Brutstätten konnten noch behandelt werden. Betroffen war nicht nur die Kernstadt, sondern es gab auch Nachweise aus Neumühl, dem Kronenhof und Marlen. Er erklärte das Vorgehen für 2023: Anhand der Ergebnisse der vergangenen Saison haben die Schnaken-Jäger Verbreitungsgebiete abgegrenzt (bisher sind in der Kernstadt 266 Hektar betroffen, in Neumühl sind es 6,5 ha, im Kronenhof 9 und in Marlen 12 ha). Die Schulungen der Kabs-Saisontkräfte, die die Mücke in Kehl bekämpfen, sollen Anfang Mai beginnen. Dann gibt es auch Postwurf-Sendungen für alle betroffenen Haushalte. Diese werden informiert, dass ihr Grundstück im Verbreitungsgebiet der Mücke liegt und in den nächsten Tagen die ersten Begehungen beginnen. „Unser Ziel ist es dann, dass wir in regelmäßigen Abständen auf die Grundstücke gehen können und dort sämtliche potentielle Brutstätten der Tigermücke behandeln – bis zum Ende der Saison, also bis ungefähr Ende September“, erklärte Jöst. Begleitend dazu wird untersucht, wie gut die Maßnahmen im Verbreitungsgebiet greifen, aber auch im angrenzenden Bereich, um zu überprüfen, ob die Grenzen richtig erfasst worden sind. Behandelt werden die Brutstätten mit dem biologischen Mittel BTI.

Ursprünglich sollte der Gemeinderat laut Vorlage zwölf Bekämpfungsrounds 2023 beschließen. Doch laut Experte Jöst ist das zeitlich nicht mehr zu schaffen. Zudem habe die Kabs auch noch nicht so viele Saison-Mitarbeiter aus der Region gewinnen können. Daher beschloss der Gemeinderat auf Vorschlag der Kabs nur sieben Bekämpfungsrounds. Kosten: rund 110.000 Euro. Ziel sei es für 2023, so Jöst, die sehr hohe Populationsdichte zu reduzieren. „damit es nicht mehr zu diesen teilweise sehr heftigen Zuständen kommt, wie wir sie im letzten August, September gehabt haben.“ Dirk Reichle, wissenschaftlicher Direktor der Kabs, geht davon aus, dass die Bekämpfung mehrere Jahre dauern wird. Laut Experten könne die Mücke immer wieder aus Straßburg nach Kehl eingetragen werden – oder über den Hafen, über dort ankommende Lkw-Ladungen.

Der neue Chef der CDU/FDP-Fraktion, Heinz Rith, sagte, nach seiner „laienhaften Einschätzung“ sei das Risiko einer Übertragung von Viren durch die Tigermücke noch nicht sehr groß. Kabs-Experte Jöst stimmte ihm zu: „Wir sollten keine Panik oder keine Ängste schüren bei der Bevölkerung.“ Er führte dann aus, dass mehr als 20 Viren durch die Mücke übertragen werden können. Die Wahrscheinlichkeit dafür sei derzeit noch gering, aber sie steige. Grund: Nach Corona reisen wieder mehr Menschen ins Ausland und bringen dann vermehrt diese Viren nach Kehl und in andere Städte. Zudem würden die Sommer immer wärmer werden, erklärte Fachmann Jöst, und die Zahl der Tigermücken-Populationen würde zunehmen. Er berichtete von 65 Dengue-Fieber-Fällen in Frankreich in der vergangenen Saison, vor Ort von Tigermücken übertragen.

Am Ende stimmten alle Stadträte für die Bekämpfung der Tigermücke durch die Kabs – bis auf Lothar Jaletzky (AfD): Er enthielt sich der Stimme.

Die Kabs sucht Helfer zur Bekämpfung der Tigermücke. Interessenten melden sich unter tigermuecke@kabs.de oder Telefon 06232/990950.



Foto: dpa

Experten warnen vor einer Invasion der Tigermücke.

STICHWORT

Tigermücken-Bekämpfung: So geht es weiter

In den Bereichen der Stadt, in denen bereits Tigermücken nachgewiesen worden sind, werden die Anwohner per Postwurfsendung über die geplanten Bekämpfungsmaßnahmen informiert und darum gebeten, den Mitarbeitenden der Kabs Zutritt zu ihren Grundstücken zu gewähren.

Die Kabs bemüht sich, dass möglichst immer die gleichen Mitarbeitenden das Mittel BTI in flüssiger Form in den möglichen Bereichen zur Eisablage ausbringen. So könne ein Vertrauensverhältnis aufgebaut werden, heißt es. Die Mitarbeitenden beraten auch die Grundstücksbesitzer.

Weil die Stechmücke ihre Eier schon auf kleinsten stehenden Wasserflächen ablegt, können alle Kehler mit folgenden Maßnahmen dazu beitragen, mögliche Brutstätten für die Tigermücke zu reduzieren, wie die Stadtverwaltung mitteilt:

1. Regentonnen mit dichtmaschigen Netzen abdecken;
2. Wasser aus Untersetzern von Pflanzen – auch auf Fensterbänken und dem Balkon – immer gleich ausschütten;
3. keine Ansammlungen von Wasser in Eimern oder anderen Gefäßen zulassen;
4. Wasser in Vogeltränken regelmäßig austauschen.

Powered by TECNAVIA

April 21, 2023 11:30 am (GMT +2:00)

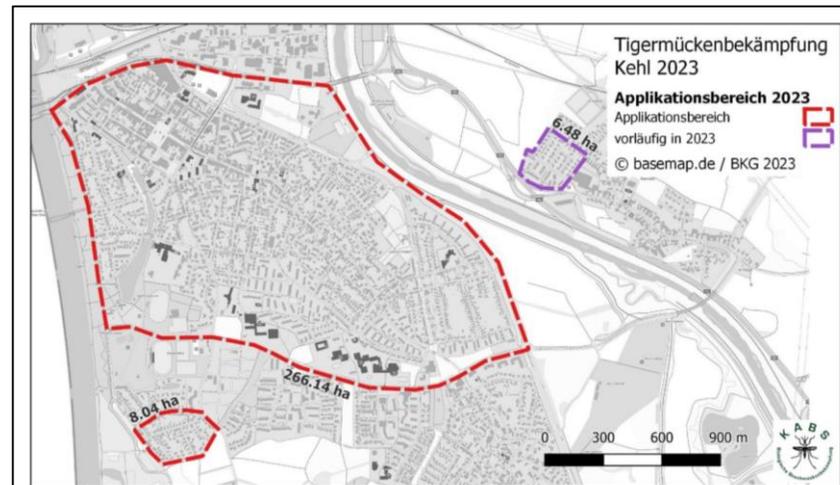
Monitoring und Bekämpfung von Tigermücken

- Vorbereitung 2023 -

Ab 9. Mai: Verteilen einer Hauswurfsendung an alle betroffenen Haushalte (in Absprache mit Stadtverwaltung und Gesundheitsamt)

Information der Anwohner über.

- Anwesen liegt im Verbreitungsgebiet
- Beginn der anstehenden Maßnahmen
- Ansprechpartner bei Stadtverwaltung und KABS e. V.



Wichtiger Hinweis zum Umgang mit wasserbefüllten Gefäßen

- Keine wasserbefüllten Gefäße aus dem Garten oder vom Balkon entfernen. Darin können sich Eiablagen aus dem Vorjahr befinden.
- Zu späterem Zeitpunkt können die potenziellen Brutstätten nach Rücksprache mit KABS-Mitarbeitenden entfernt werden.
- Gegenstände aus dem Garten nicht an Freunde oder Verwandte, die außerorts wohnen, weitergeben. Das kann ungewollt zur weiteren Ausbreitung der Tigermücke führen.

Kommunale Aktionsgemeinschaft zur Bekämpfung der Schnakenplage (KABS)
Georg-Peter-Süß-Str. 3, 67346 Speyer



Bekämpfung der Asiatischen Tigermücke in Kehl



Sehr geehrte Damen und Herren,

die Asiatische Tigermücke breitet sich auch in der Kernstadt aus. Im vergangenen Jahr konnten mehrere ausgewachsene Tiere nachgewiesen werden.

Jetzt gilt es, die Population der Tigermücke zurückzudrängen. Innerhalb des auf der Rückseite dieses Schreibens abgebildeten Gebietes sind deshalb bis Ende September/Anfang Oktober 28-tägliche Bekämpfungsmaßnahmen vorgesehen.

Dieses Grundstück befindet sich im festgelegten Bekämpfungsgebiet. Daher möchten wir Sie bitten, unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Zugang zu Ihrem Grundstück zu gewähren. Sämtliche potenzielle Brutstätten in Gärten und auf Balkonen im ersten Obergeschoss werden mit dem biologischen Stoff Bti behandelt. Dieser ist für die Larven der Tigermücke tödlich, für Tiere wie Hunde, Katzen, Igel, Vögel, Reptilien, Amphibien, Bienen sowie den Menschen aber vollkommen unbedenklich. Die erste Bekämpfungsmaßnahme beginnt wenige Tage nachdem Ihnen dieses Schreiben zugestellt wurde. Sollten Sie keine Befugnis über das Grundstück haben, bitten wir Sie, diese Information an die Eigentümerin oder den Eigentümer weiterzugeben.

Weitere Informationen finden Sie unter www.kabsev.de oder auf dem beigelegten Flyer. Rückfragen beantworten wir gerne per Email an artur.joest@kabs-gfs.de.

Zuständig für die Mitgliedschaft Kehls in der KABS ist der Bereich Umwelt, Nachhaltige Stadtentwicklung, Frau Dr. Amui-Vedel, Rathausplatz 3, 77694 Kehl. Rückfragen an die Stadt sind per Mail an a.amui-vedel@stadt-kehl.de oder unter Tel. 07851 88-4321 möglich.

Mit freundlichen Grüßen
Ihre KABS

Artur Jöst
Leiter AG Exotische Stechmücken

Tel. +49 6232 99095-17
Mobil: +49 171 9527305

Monitoring und Bekämpfung von Tigermücken

- Vorbereitung 2023 -

Ab 9. Mai: Verteilen des aktuellen Tigermückenflyers
(Deutsch, Türkisch, Russisch, Französisch)

Information der Anwohner über...

...Erkennen von Tigermücken

...Vermeiden von Brutstätten

... Biologie und Ökologie

...Melden von verdächtigen Stechmücken

Erkennungsmerkmale der Asiatischen Tigermücke

Auffällig ist ein Streifen silberweißer Schuppen, der mittig über den Kopf und das Halsschild (Scutum) bis zum Flügelansatz reicht.
Die umgebenden Schuppen sind schwarz gefärbt.

Die Taster (Palpen) gehören neben dem Stechrüssel zu den Mundwerkzeugen der Stechmücke.
Bei der Asiatischen Tigermücke sind die Schuppen an der Spitze weiß gefärbt.

Die letzten fünf Segmente der Hinterbeine (Tarsen) besitzen je einen Ring weißer Schuppen.
Das letzte dieser Segmente ist vollständig mit weißen Schuppen bedeckt.

Tatsächliche Größe
Aedes albopictus ist kleiner als eine 1-Cent Münze!

Mehr Informationen unter:
www.kabsev.de/albopictus

Sie möchten eine Asiatische Tigermücke melden?
tigermuecke@kabsev.de

Hilfte hängen Sie Fotos von Stechmücken an Ihre E-Mail

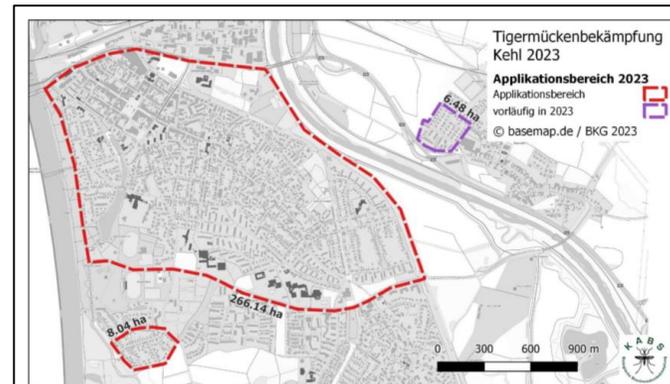
Vermeiden Sie bitte die Einnistung anderer Insekten!

Kontakte Task-Force „Tigermücke“:
Artur Jos: artur.jos@kabsev.de

Herausgeber:
Kommunale Aktionsgemeinschaft zur Bekämpfung der Schnakenplage e.V. (KABS)
Georg-Peter-Straße 3
67346 Speyer
www.kabsev.de
Stand: März 2021
Fotos: Nicolas Henon, Björn Plukotta, Artur Jos, Szuzsanna Ohi, Holger Netsch

Asiatische Tigermücke
(*Aedes albopictus*)

- Erkennen
- Verstehen
- Handeln
- Melden



Wichtiger Hinweis zum Umgang mit wasserbefüllten Gefäßen

- Keine wasserbefüllten Gefäße aus dem Garten oder vom Balkon entfernen. Darin können sich Eiablagen aus dem Vorjahr befinden.
- Zu späterem Zeitpunkt können die potenziellen Brutstätten nach Rücksprache mit KABS-Mitarbeitenden entfernt werden.
- Gegenstände aus dem Garten nicht an Freunde oder Verwandte, die außerorts wohnen, weitergeben. Das kann ungewollt zur weiteren Ausbreitung der Tigermücke führen.

Lebenszyklus der Tigermücke

Blutmahlzeit
Das Weibchen sucht nach der Paarung und nach ihrer Eiablage einen Blutsauger. Die Eizellen werden für die Produktion der Eier befruchtet.

Eiablage
Die Weibchen kleben ihre Eier an die Innenseite von wasserhaltenden Gefäßen oberhalb der Wasseroberfläche. Dort können die Eier auch überleben.

Emergenz
Die Tigermücke schlüpft aus der Puppenhülle. Nach etwa einer Stunde ist sie flugfähig.

Larve
Während die Larve nach einem Anstieg des Wassers überlebt, schlüpfen die Larven. Ihre Entwicklungszeit wird durch warme Temperaturen beschleunigt.

Brutstätten der Tigermücke

Die Tigermücke nutzt zur Eiablage nahezu jegliche Wasseransammlungen in Hof und Garten. Vorbeugend sollten mögliche Brutstätten beseitigt, abgedeckt oder vermieden werden.

Eine Auflistung weiterer Brutstätten lässt sich auf der Webseite der KABS finden: www.kabsev.de/albopictus

Regentonnen sind die häufigsten und wichtigsten Massenbrutstätten. Sie können mit einem Netz sorgfältig abgedeckt werden. Lindsche Deckel und Abwässer sollten vermieden werden.

Große Wassertanks sind zwar seltener als Regenrinnen, dennoch sind sie eine wichtige Massenbrutstätte. Der Zulauf sollte abgedichtet sein und Abwässerlöcher sollten vermieden werden.

In Sonnenschirmständern sammeln sich sehr häufig Regenwasser. Manche werden zur Beschleunigung aktiv mit Wasser befüllt. Die Öffnungen können abgedeckt oder der Ständer mit Sand befüllt werden.

Herumliegendes Kinderspielzeug, das länger nicht benutzt wird, kann als Brutstätte dienen. Kleine Gegenstände können aufgeräumt werden. Größere Artikel sollten umgedreht gelagert werden.

Die Asiatische Tigermücke...

- ist die weltweit wichtigste invasive Stechmückenart
- stammt ursprünglich aus Südostasien
- ist stark an den Menschen angepasst
- ist bereits in 23 Ländern Europas angesiedelt
- ist tagaktiv und sehr belästigend
- kann exotische Viren (z.B. Chikungunya) mit geringer Wahrscheinlichkeit übertragen

Welche Maßnahmen führt die KABS durch?

Monitoring und Situationsanalyse: Die KABS betreibt ein Überwachungsnetzwerk mit Eiablagefallen in ihren Mitgliedsgemeinden. Zur Kontrolle von Reduktionsmaßnahmen werden weitere Typen von Stechmückenfallen installiert und Anflugkontrollen durchgeführt.

Information: Um über das Thema „Asiatische Tigermücke“ zu informieren, bietet die KABS über unterschiedliche Kanäle wie beispielsweise Webseite, Amtsblatt oder Anschreiben Informationsmaterialien an.

Bekämpfung: In Bereichen mit Populationen behandelt die KABS möglichst alle Brutstätten mit dem biologischen Wirkstoff Bti. Hierbei ist das Einverständnis der Grundstückseigentümer*innen erwünscht und erforderlich.

Mitwirkung und Verantwortung: Bei sämtlichen Maßnahmen arbeitet die KABS eng mit der betroffenen Gemeinde und den verantwortlichen Behörden zusammen.

Was können Bürger*innen tun?

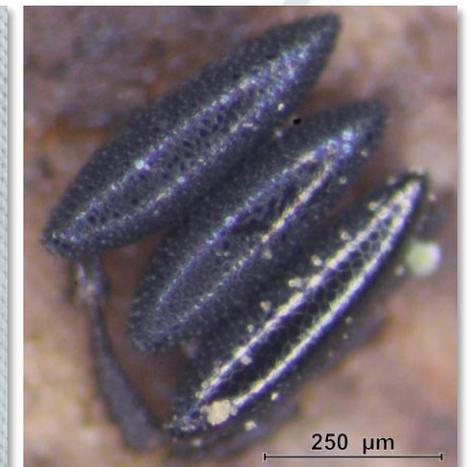
Tigermücken melden: Bürger*innen können die Früherkennung neuer Populationen unterstützen, indem sie auffällige Stechmücken melden und der KABS zustellen.

Brutstätten vermeiden: Kleine Wasseransammlungen auf dem Balkon, im Hof oder Garten sollten verschlossen, entleert, beseitigt oder komplett vermieden werden. Denn ohne geeignete (größtenteils menschenerursachte) Brutstätten kann sich die Asiatische Tigermücke vor Ort nicht ansiedeln.

Monitoring und Bekämpfung von Tigermücken

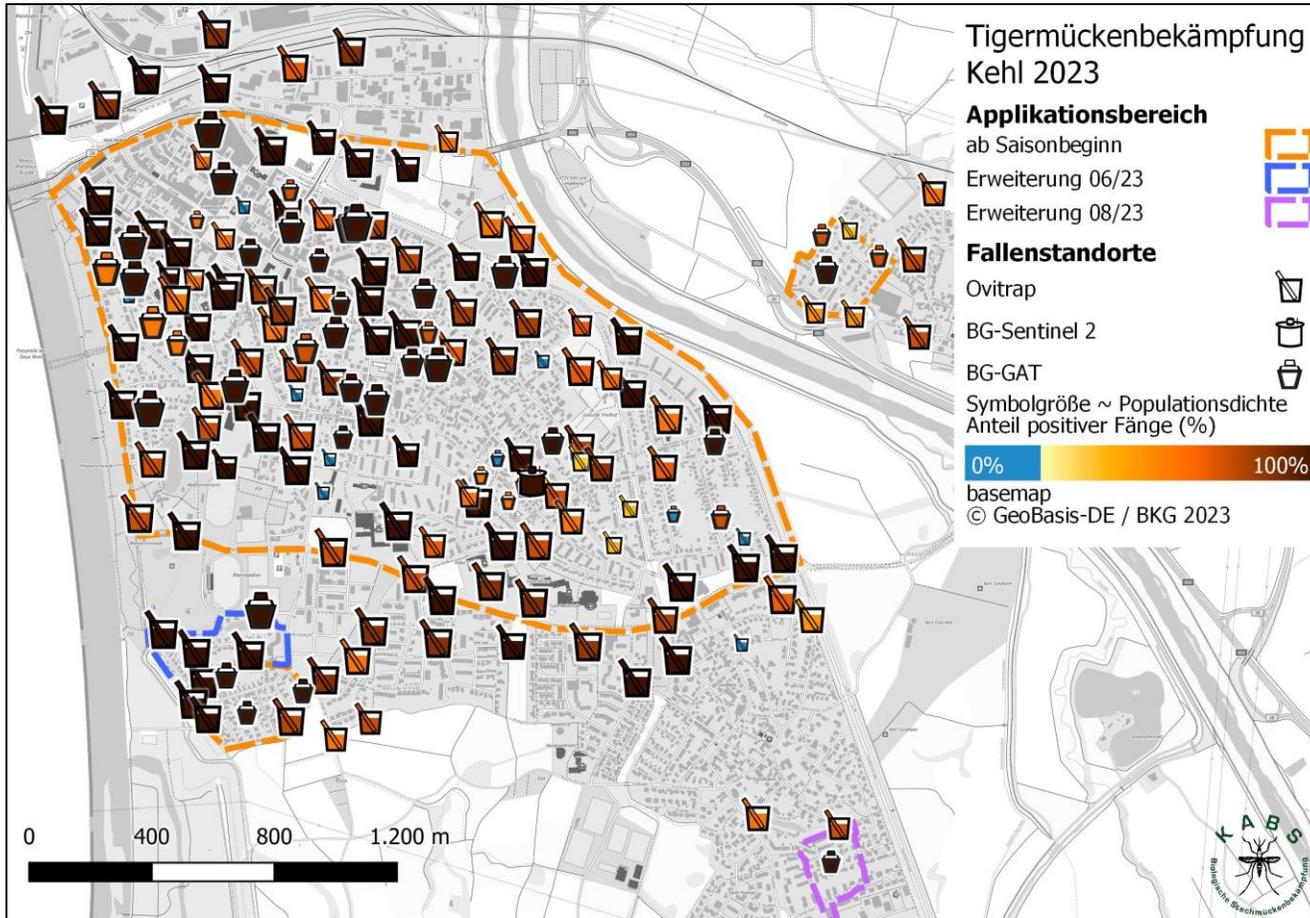
- Maßnahmen - 2023 -

- Vierwöchentliche Begehung der Grundstücke im Verbreitungsgebiet
Behandlung sämtlicher potenzieller Brutstätten mit Bti von
Mitte Mai bis Ende Oktober
- Zwei- bzw. vierwöchentliche Beprobung von
Eiablage- und Adultfallen von Ende Mai bis Ende September
- Nachgehen von Verdachtsmeldungen aus der Bevölkerung
Stichprobennahme, Fallenaufbau
- Anpassen des Applikationsbereiches
- Dokumentation der Maßnahmen und
wichtiger Flur-Informationen



Monitoring und Bekämpfung von Tigermücken

- Ergebnisse – Stadtgebiet, Neumühl, Kronenhof, Sundheim - 2023

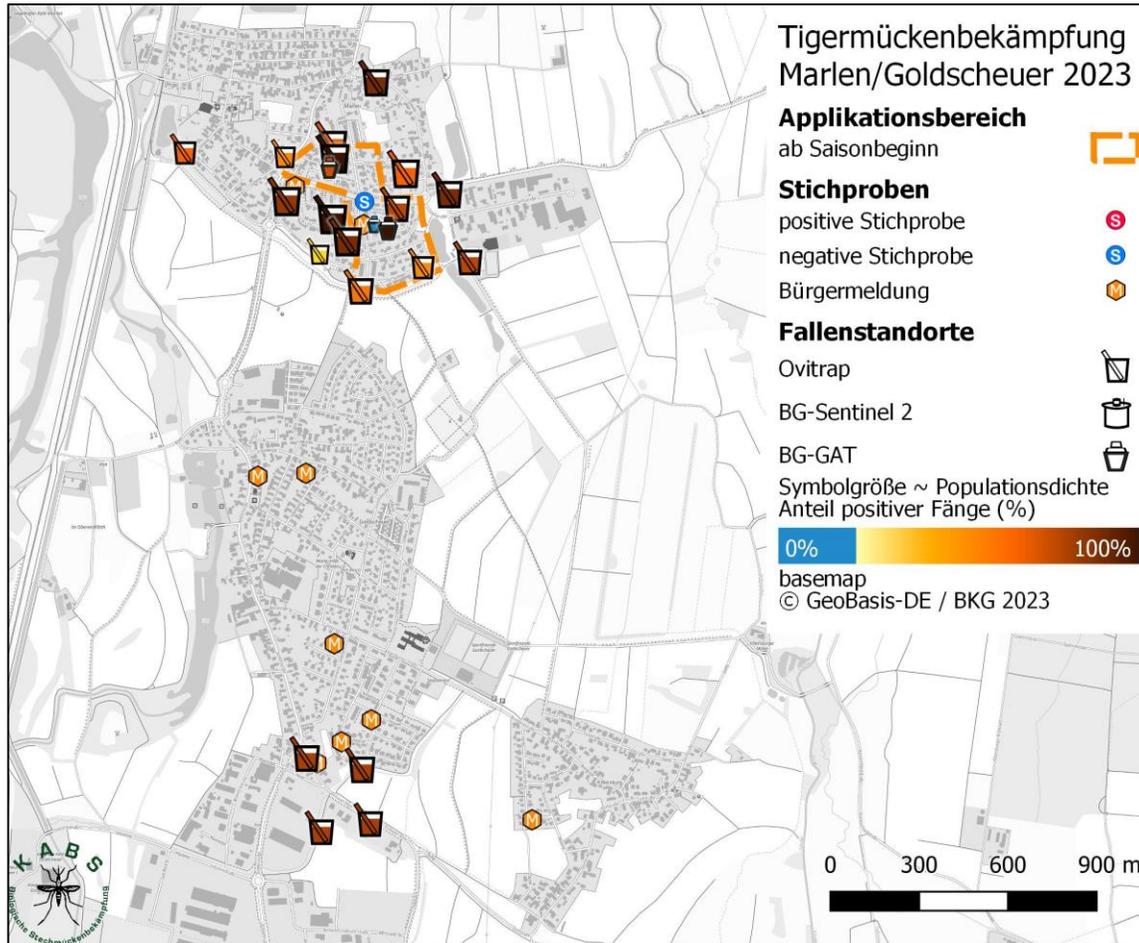


Gesamtergebnis (Kehl)

- Fallenmonitoring (Anfang Juni – Ende Oktober)
 - 209 Fallen im Einsatz
 - 808 Beprobungen und Auswertungen
 - 587 positive Beprobungen (ca. 73%)
 - 713 ausgewachsene Tigermücken
 - 68.395 Tigermücken-Eier (98 Eier/Stäbchen/Beprobung)
- 54 positive Bürgermeldungen
 - u.a. Nachweise in anderen Ortsteilen

Monitoring und Bekämpfung von Tigermücken

- Ergebnisse –Marlen, Goldscheuer, Kittersburg - 2023

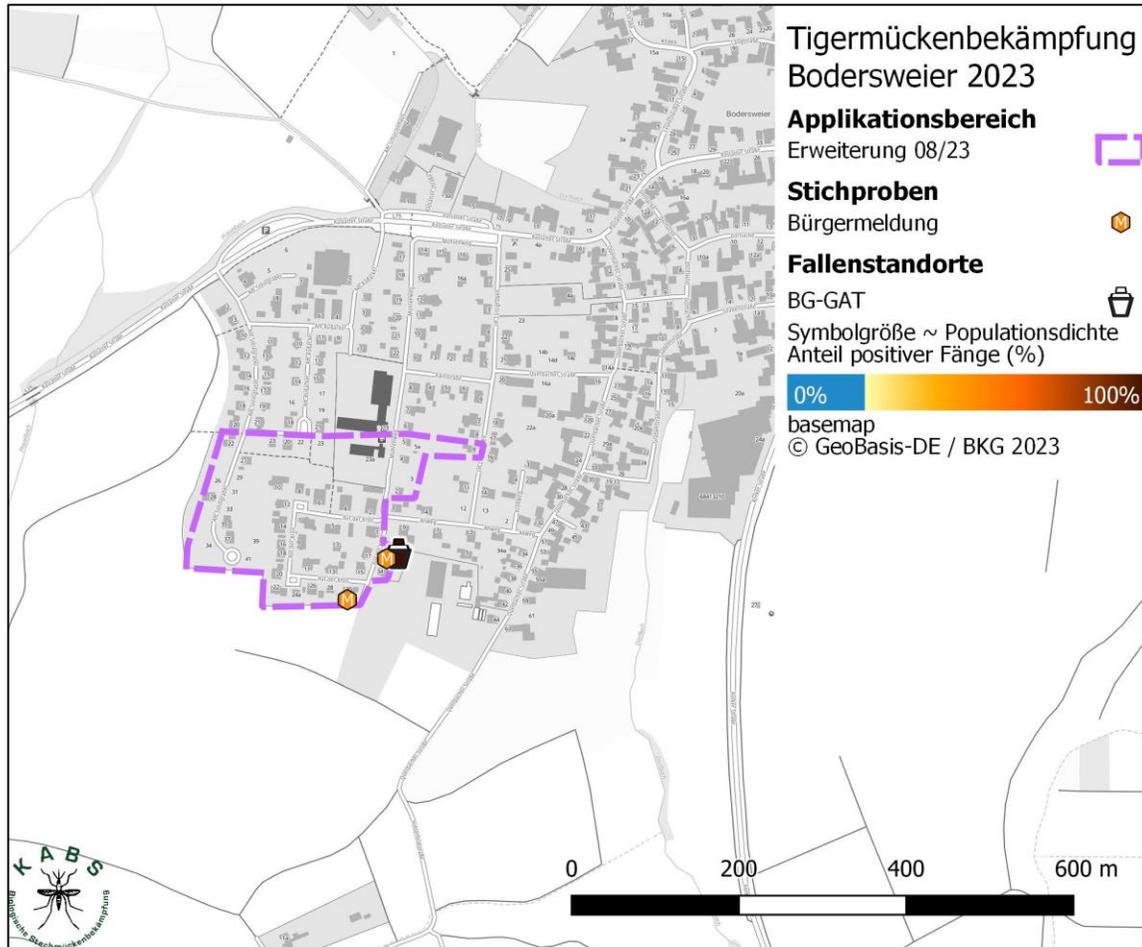


Gesamtergebnis (Kehl)

- Fallenmonitoring (Anfang Juni – Ende Oktober)
 - 209 Fallen im Einsatz
 - 808 Beprobungen und Auswertungen
 - 587 positive Beprobungen (ca. 73%)
 - 713 ausgewachsene Tigermücken
 - 68.395 Tigermücken-Eier (98 Eier/Stäbchen/Beprobung)
- 54 positive Bürgermeldungen
 - u.a. Nachweise in anderen Ortsteilen

Monitoring und Bekämpfung von Tigermücken

- Ergebnisse – Bodersweier - 2023

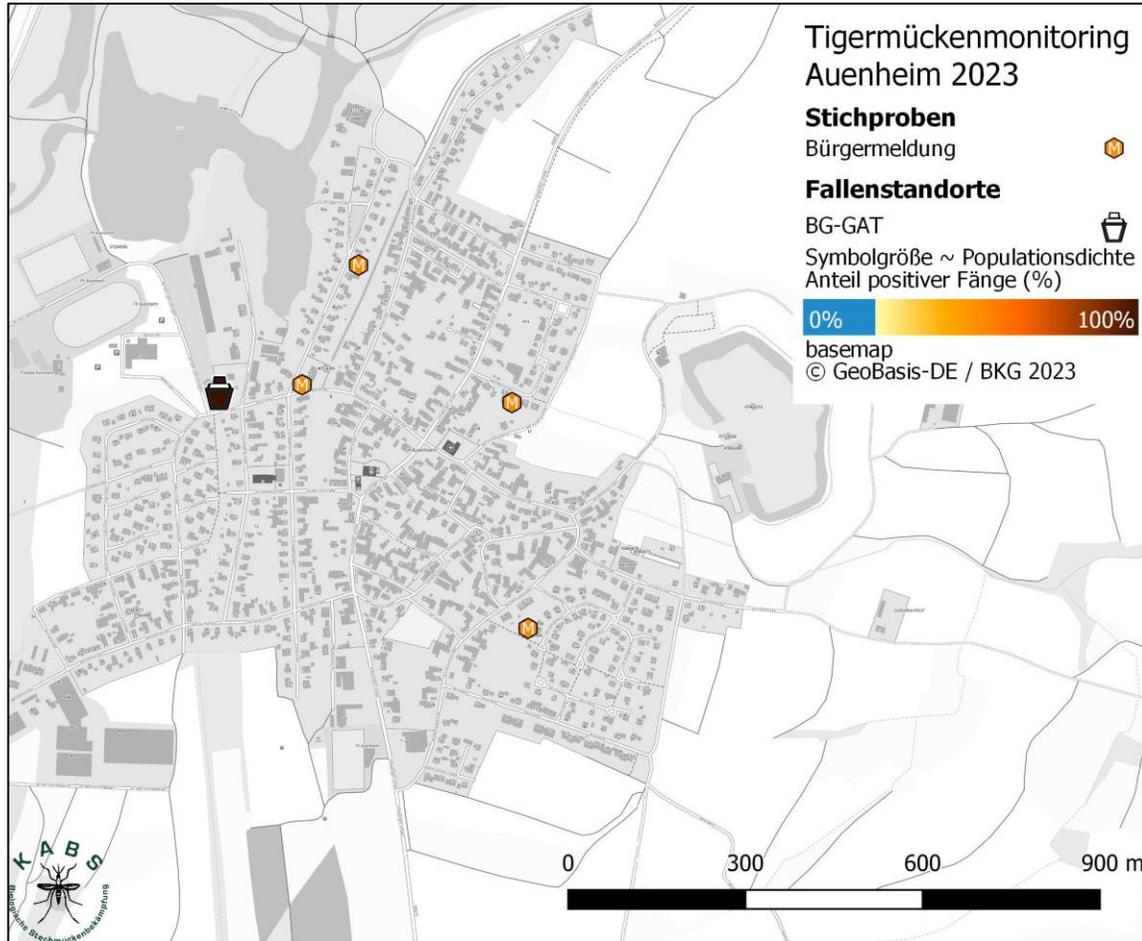


Gesamtergebnis (Kehl)

- Fallenmonitoring (Anfang Juni – Ende Oktober)
 - 209 Fallen im Einsatz
 - 808 Beprobungen und Auswertungen
 - 587 positive Beprobungen (ca. 73%)
 - 713 ausgewachsene Tigermücken
 - 68.395 Tigermücken-Eier (98 Eier/Stäbchen/Beprobung)
- 54 positive Bürgermeldungen
 - u.a. Nachweise in anderen Ortsteilen

Monitoring und Bekämpfung von Tigermücken

- Ergebnisse –Auenheim - 2023

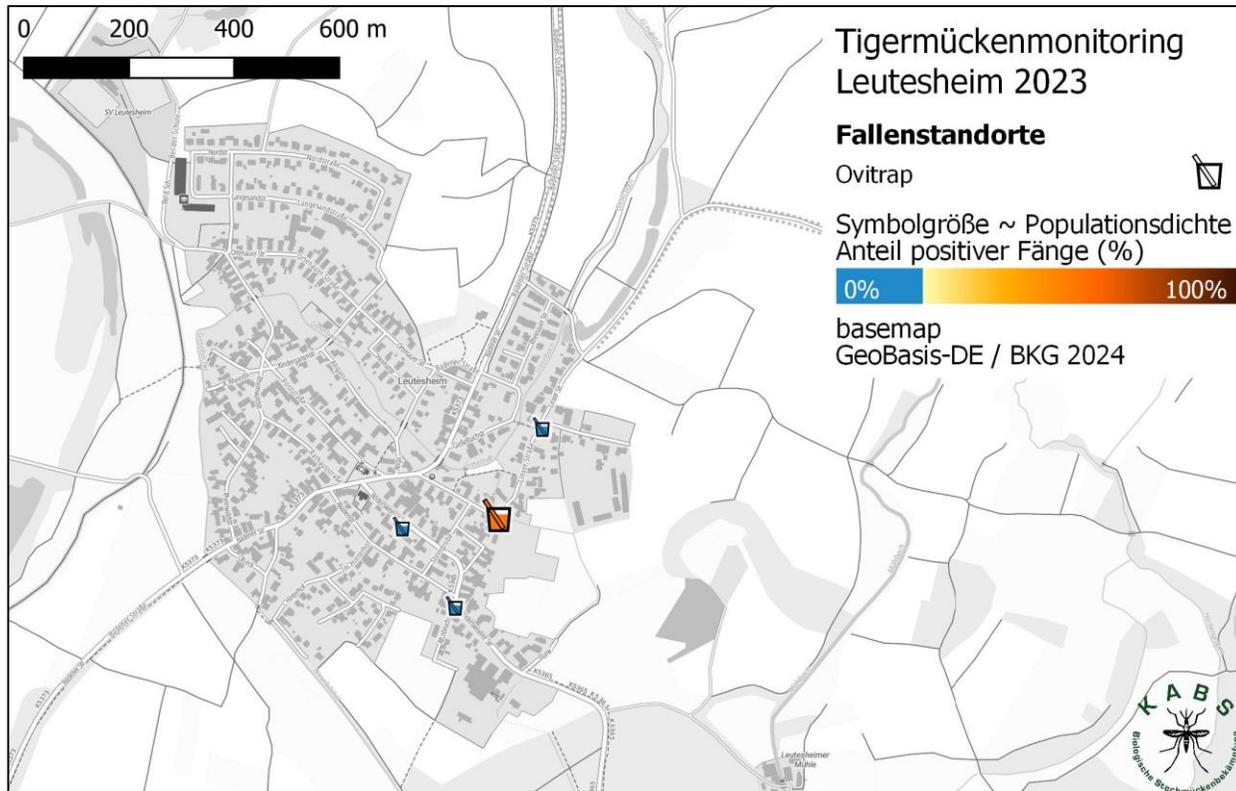


Gesamtergebnis (Kehl)

- Fallenmonitoring (Anfang Juni – Ende Oktober)
 - 209 Fallen im Einsatz
 - 808 Beprobungen und Auswertungen
 - 587 positive Beprobungen (ca. 73%)
 - 713 ausgewachsene Tigermücken
 - 68.395 Tigermücken-Eier (98 Eier/Stäbchen/Beprobung)
- 54 positive Bürgermeldungen
 - u.a. Nachweise in anderen Ortsteilen

Monitoring und Bekämpfung von Tigermücken

- Ergebnisse – Leutesheim - 2023

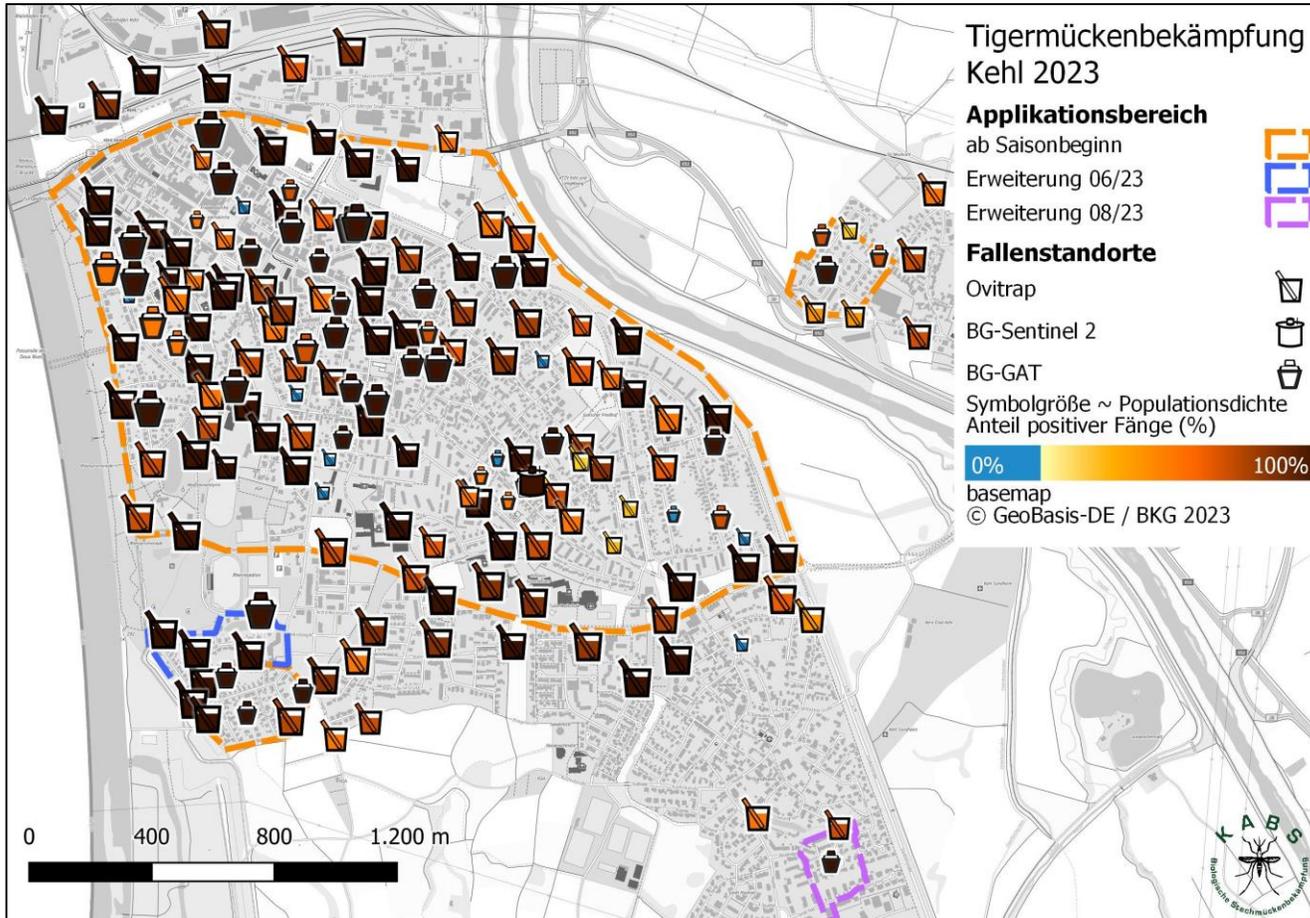


Gesamtergebnis (Kehl)

- Fallenmonitoring (Anfang Juni – Ende Oktober)
 - 209 Fallen im Einsatz
 - 808 Beprobungen und Auswertungen
 - 587 positive Beprobungen (ca. 73%)
 - 713 ausgewachsene Tigermücken
 - 68.395 Tigermücken-Eier
(98 Eier/Stäbchen/Beprobung)
- 54 positive Bürgermeldungen
 - u.a. Nachweise in anderen Ortsteilen

Monitoring und Bekämpfung von Tigermücken

- Ergebnisse - Stadtgebiet, Neumühl, Kronenhof, Sundheim - 2023



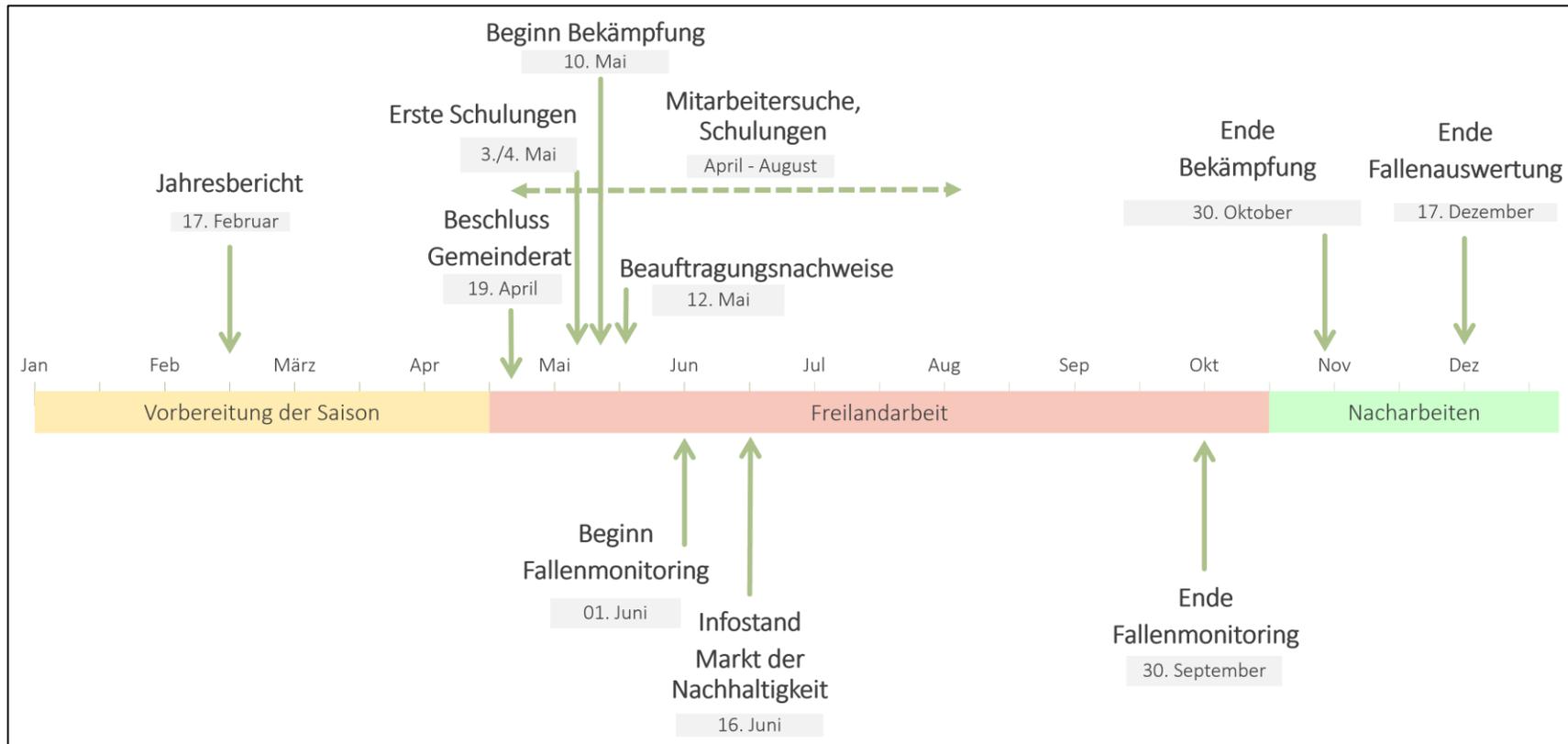
Gesamtergebnis (Kehl)

- Behandlung der Brutstätten (Stadtgebiet, Neumühl, Kronenhof, Marlen, Bodersweier) (ab 10. Mai – 30. Oktober)
→ Applikationsbereich: ca. 308,1 ha (2.676 Grundstücke)
→ 11.595 Grundstücks-Begehungen
→ 46.276 behandelte Brutstätten
- 24 Mitarbeiter (Monitoring + Bekämpfung)

Monitoring und Bekämpfung von Tigermücken

- Probleme 2023 -

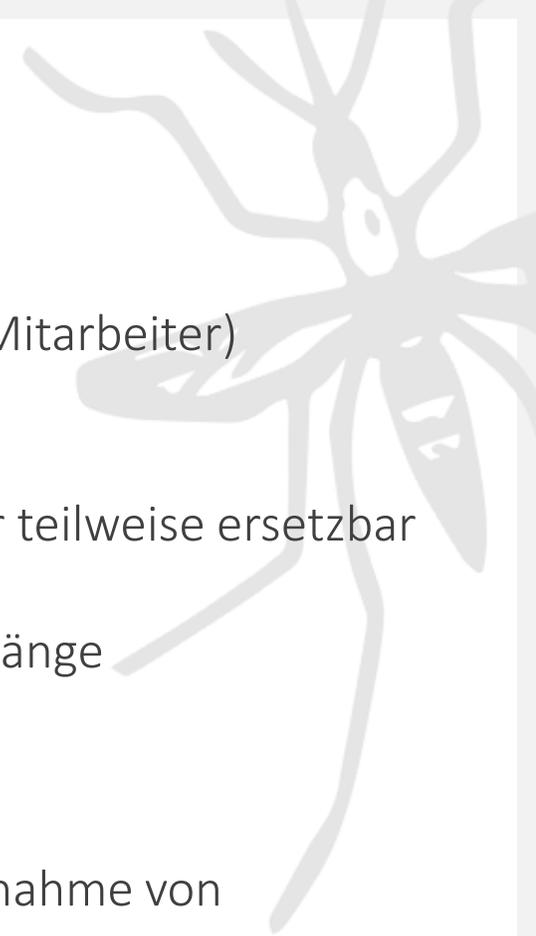
- Später Beginn der Bekämpfung (GR-Beschluss, Mitarbeitersuche, Schulung, Begehungen)
→ rechnerischer Ausflug der 1. Generation Ende Mai, bis dahin nur max. 25% der Grundstücke betreten



Monitoring und Bekämpfung von Tigermücken

- Probleme 2023 -

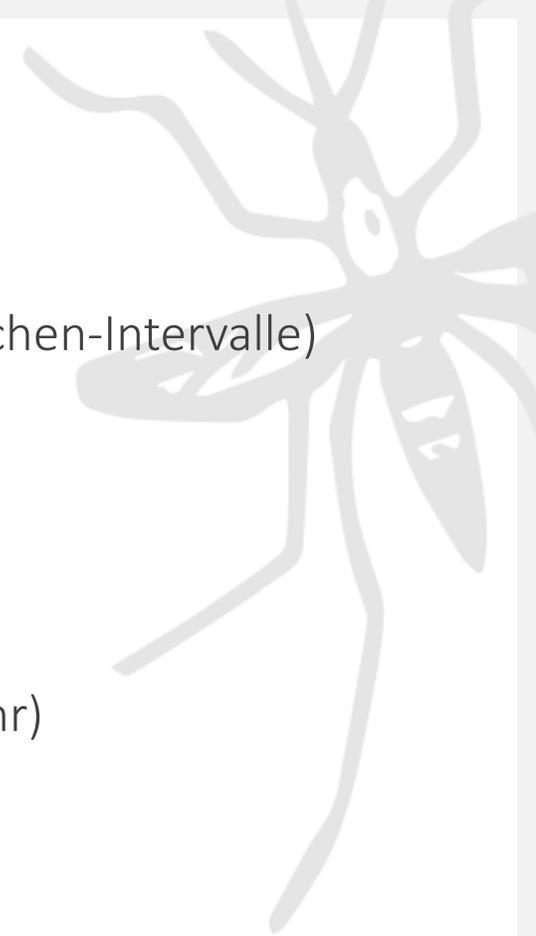
- Personal (2 Koordinatoren – 7 langjährige, festangestellte KABS-Mitarbeiter – 15 neue Mitarbeiter)
 - 7 festangestellte KABS-Mitarbeiter, denen größere Gebiete zugewiesen wurden
 - davon 2 Ausfälle für die komplette Saison (langwierige Erkrankungen), nicht oder nur teilweise ersetzbar
 - Schwierige und langwierige Suche nach neuen Mitarbeitern über Jobbörse und Aushänge
 - Wenige Bewerber → wenig Auswahlmöglichkeiten
 - Zuverlässigkeit und Gewissenhaftigkeit sehr unterschiedlich
 - Viele Minijobber, d.h. Kontingent an Arbeitsstunden pro Monat sehr begrenzt (Übernahme von zusätzlichen Gebieten nicht möglich)



Monitoring und Bekämpfung von Tigermücken

- Probleme 2023 -

- 4-Wochen-Intervalle zwischen zwei Grundstücksbegehungen zu lang (üblich sind 2-Wochen-Intervalle)
→ Gründe: Kosten, dünne Personaldecke und ungünstige Vertragsverhältnisse
(besser gesamtes Gebiet abdecken als ein Teil des Gebietes gar nicht)
- Ca. 3,5 % der Grundstücksbesitzer verweigerten dauerhaft den Zutritt
- Wiederholte Einschleppung aus benachbarten Populationen (Straßburg - Pendlerverkehr)
- Klimatische Verhältnisse (sehr warm und nass – 6 Generationen)



Monitoring und Bekämpfung von Tigermücken

- Vorhaben 2024 -

- Keine Fortführung des für kleinere Populationen bewährten personal- und kostenintensiven Konzepts in Kehl (14-tägliche Begehung aller Grundstücke im Verbreitungsgebiet von April bis Oktober)

Verbreitungsgebiet 2024 (inkl. Ortslagen): mind. 809 ha (5701 Grundstücke)

Erforderliches Personal: > 50 Mitarbeiter

Kalkulierte Kosten (2024): ca. 360.000 € (10 Runden) - ca. 430.000 € (12 Runden)

→ zu teuer, entsprechendes Personal ist nicht zu akquirieren, nicht nachhaltig

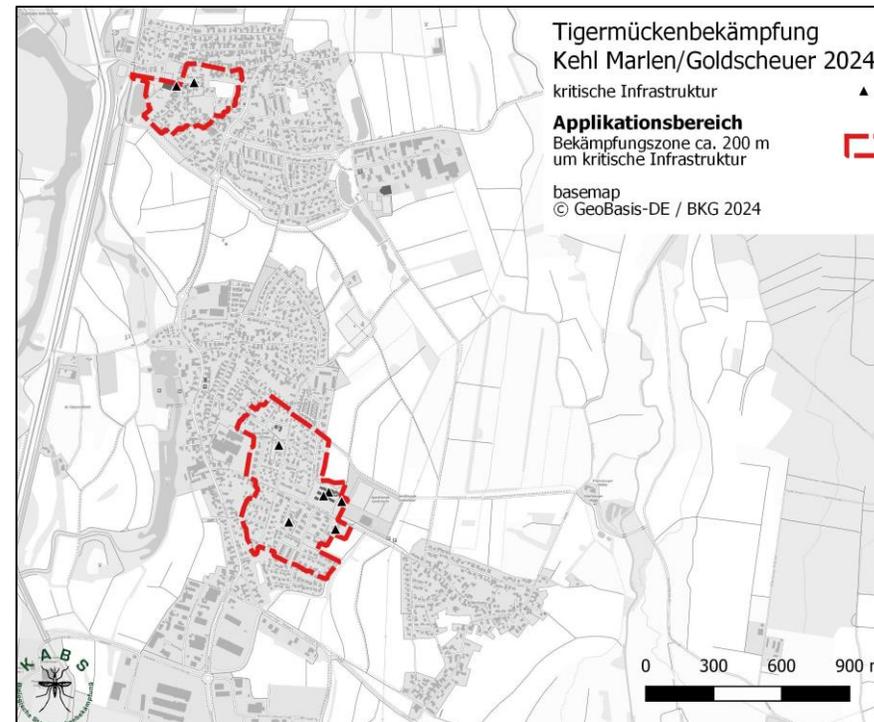
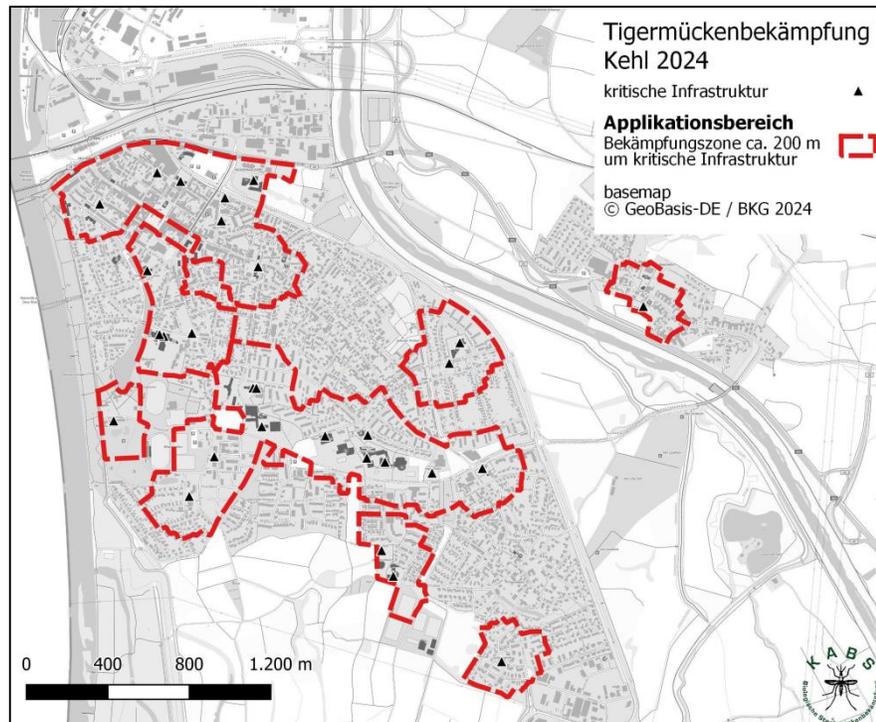
→ KABS arbeitet an alternativen Konzepten, die für entsprechend betroffene Kommunen auch längerfristig erfolgsversprechend und umsetzbar sind (keine Eliminierung, sondern Reduktion der Populationsdichte, Erhalt der Lebensqualität)



Monitoring und Bekämpfung von Tigermücken

- Vorhaben 2024 -

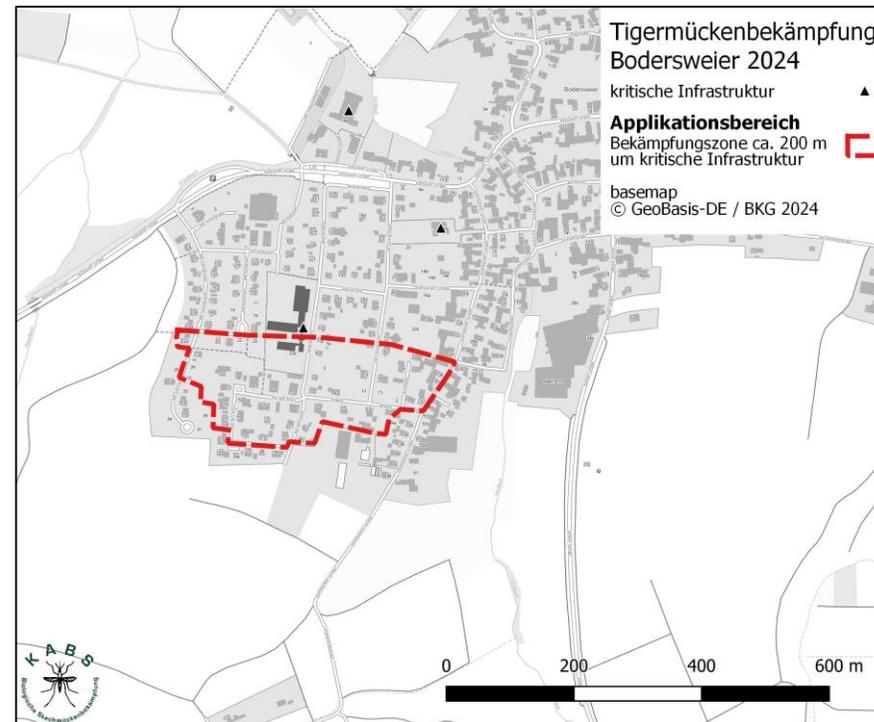
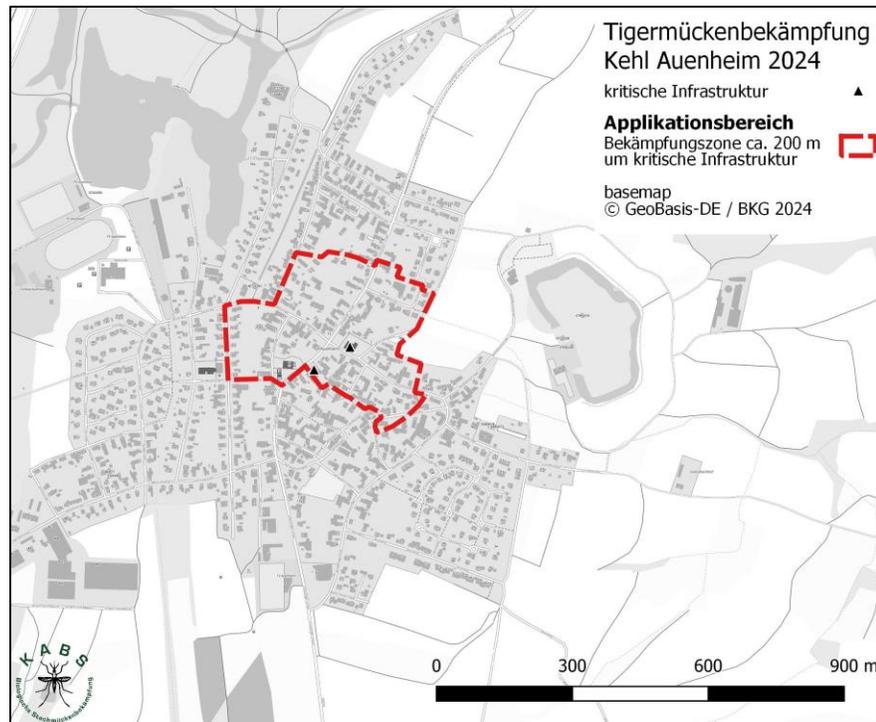
- Vorbereitende Maßnahmen bleiben gleich (PM, Hauswurfsendung, Beauftragungsnachweis)
- 14-tägliche Begehung der Grundstücke und Behandlung sämtlicher potenzieller Brutstätten mit Bti in einem 200m-Radius um die kritische Infrastruktur (Krankenhäuser, Schulen, Kindergärten, Pflege- und Seniorenheime) von Mitte April bis Ende September (256,8 ha - 2175 Grundstücke)



Monitoring und Bekämpfung von Tigermücken

- Vorhaben 2024 -

- Vorbereitende Maßnahmen bleiben gleich (PM, Hauswurfsendung, Beauftragungsnachweis)
- 14-tägliche Begehung der Grundstücke und Behandlung sämtlicher potenzieller Brutstätten mit Bti in einem 200m-Radius um die kritische Infrastruktur (Krankenhäuser, Schulen, Kindergärten, Pflege- und Seniorenheime) von Mitte April bis Ende September (257,5 ha - 2175 Grundstücke)



Monitoring und Bekämpfung von Tigermücken

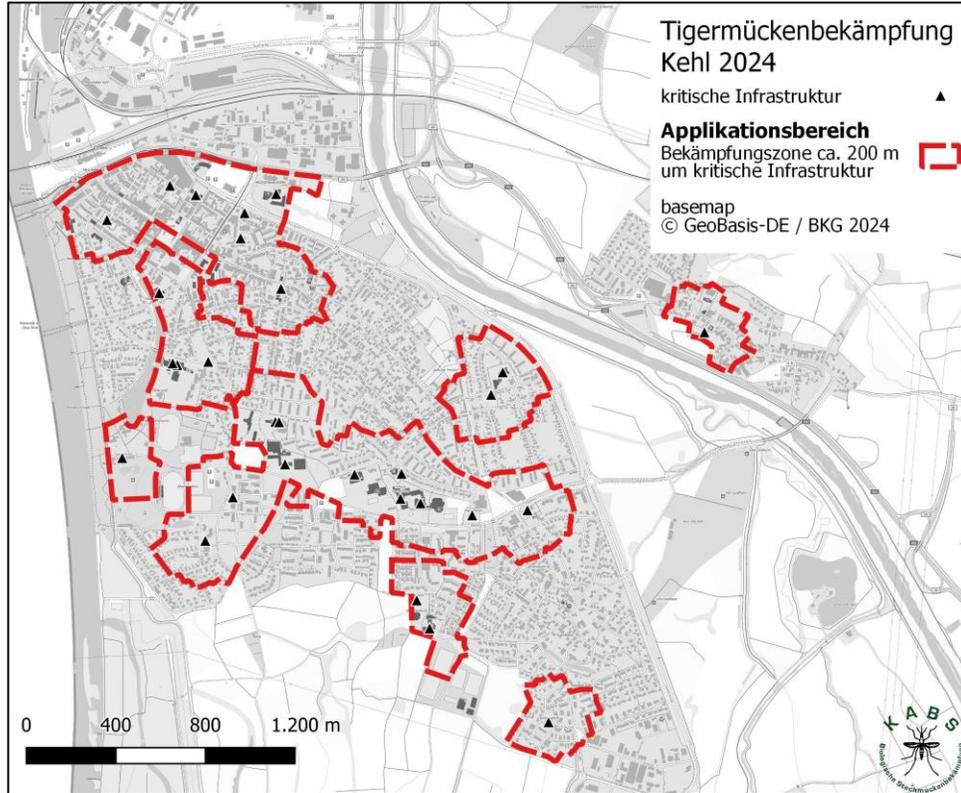
- Vorhaben 2024 -

- Vorbereitende Maßnahmen bleiben gleich (PM, Hauswurfsendung, Beauftragungsnachweis)
 - 14-tägliche Begehung der Grundstücke und Behandlung sämtlicher potenzieller Brutstätten mit Bti in einem 200m-Radius um die kritische Infrastruktur (Krankenhäuser, Schulen, Kindergärten, Pflege- und Seniorenheime) von Mitte April bis Ende September
 - 14-tägliche Beprobung von Eiablage- und Adultfallen von Ende Mai bis Mitte Oktober (innerhalb und außerhalb der Applikationsbereiche), Anflugkontrollen, Stichprobennahme
 - Öffentlichkeitsarbeit (Information der Bevölkerung, Nachgehen von Bürgermeldungen, Beratung und Schulung von Anwohnern zur eigenständigen Tigermückenbekämpfung)
- Kosten 2024: ca. 136.000 € (10 Runden) – ca. 163.000 € (12 Runden)



Monitoring und Bekämpfung von Tigermücken

- Unterstützung von Seiten der Stadtverwaltung / Gesundheitsamt 2024 -



- Anschreiben/Kontaktaufnahme von Grundstücksbesitzern (Verweigerer, unklare Eigentumsverhältnisse, verlassene Grundstücke)
- Raum für Mitarbeiter (Besprechung, Lager)
- Öffentlichkeitsarbeit
- Behandlung von Brutstätten im öffentlicher Bereich (Baumsäcke, Gullys)

Vielen Dank



Artur Jöst, Xenia Augsten, 
Björn Pluskota & Dirk Reichle

+49 171 9527305 | +49 171 9527301 

artur.joest@kabs-gfs.de | dirk.reichle@kabs-gfs.de 

www.kabsev.de 